

PP 8033 Zürich

Bitte nachsenden. Neue
Adresse nicht melden.
Abs: Verein der Mathematik- und
Physikstudierenden der ETH,

VAMP

Oktober 2002
Ausgabe 5/2002
Null-VAMP
35. Jahrgang

VEREINSANZEIGER DER MATHEMATIK- UND PHYSIKSTUDIERENDEN AN DER ETHZ



nur für ERSTSEMESTRIGE

Studiensekretariat Mathematik, Physik und Rechnergestützte Wissenschaften (HG G 27.3)

Liebe Neueintretende,

wir heissen Sie herzlich willkommen an der ETH und zu Ihrem neuen Studium in Mathematik und Physik. Als Orientierungspunkt in unserem Hauptgebäude stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Aufgaben des Studiensekretariates sind mannigfaltig und wir erwähnen hier nur die-jenigen, die Sie zuerst direkt betreffen: administrative Fragen zum Studium, Koordination Studium/Militär, bzw. Verschiebung des Militärdienstes, Anmeldung zu Prüfungen. Für spezielle, also inhaltliche Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Fachstudien-berater unserer Departemente (Mathematik: Prof. Dr. Frank Hampel; Physik: Prof. Dr. Jörg Bilgram; Umweltphysik: Prof. Dr. Eduard Kissling).

Unsere Studentinnen und Studenten der höheren Semester helfen Ihnen gerne bei Ihren ersten Gehversuchen hier an der ETH (Tutorensystem). An dieser Stelle möchten wir Herrn Florian Blättler, Präsident des Vereins der Mathematik- und Physik-Studierenden an der ETH Zürich (VMP), und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestens für ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Das Studiensekretariat ist geöffnet Montag - Freitag 9.00 - 11.00 und 14.00 - 16.00 Uhr (Freitagnachmittag ist allerdings geschlossen). Für längere Beratungen möchten wir Sie dringend bitten, nicht kurz vor „Türschluss“ zu kommen!

Wir haben noch eine Bitte an Sie: Lesen Sie unsere Anschläge beim Studiensekretariat (HG G 27.3) und all die Unterlagen, die Ihnen vom Rektorat zugestellt werden.

Schliesslich laden wir Sie dazu ein, sich nicht zu scheuen, auch beim Auftreten von persönlichen Problemen im Studiensekretariat vorbeizukommen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start.

Eliane Loup Divéky
und
Nelly Elliker
Studiensekretariat Mathematik, Physik und Rechnergestützte Wissenschaften

im September 2002

Editorial



Du stehst vor dem ETH-Hauptgebäude, siehst das Tor vor Dir. Mit

einem etwas mulmigen Gefühl im Bauch greifst Du nach dem Türgriff, doch...

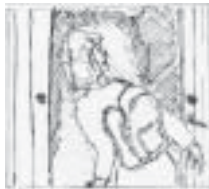


...die Tür öffnet sich wie von Gei-



sterhand und Du trittst ein.

Von derselben Geisterhand wird die Tür hinter Deinem Rücken sofort wieder geschlossen. Du befindest Dich nun



in den spärlich erleuchteten Eingeweiden der ETH. Die einzigen, die Dir jetzt noch weiterhelfen können und wollen, sind wir, der **VMP**.



Aller Anfang ist schwer, das wusste schon Oma. Doch es gibt ja, wie gesagt den VMP, den Verein der Mathematik- und Physikstudierenden an der ETH. Wir sind auch Studierende an den Departemente Mathematik und Physik, und was wir genau machen, was Du von uns erwarten kannst, wird Dir hier in diesem Heft, dem VAMP (VereinsAnzeiger der Mathematik- und Physikstudierenden) Sondernummer für die Erstsemestrigen, dem sogenannten Null-VAMP, erklärt.

Falls Du Fragen hast, kannst Du immer während der Präsenzzeiten (jeweils Dienstags und Freitags 12.15 bis 13.00 Uhr) bei uns im Büro (UNG E5, Universitätsstr. 19 3. Stock) vorbeikommen. Viele Fragen wird Dir auch der Studienbegleiter (wird auch in diesem VAMP vorgestellt) beantworten können.

Du hast Dich also für ein Physik- oder Mathematikstudium entschlossen. Vielleicht, weil Du schon immer viel Spass an der Mathematik hattest, wie Calvin Trillin (der dann Schriftsteller wurde):

„Math was always my bad subject. I couldn't convince my teachers that many of my answers were meant ironically.“

Vielleicht erhoffst Du Dir aber auch Antworten auf die fundamentalsten Fragen, wie

What is mind? No matter.
What is matter? Never mind.

Thomas Hewitt Key

Vielleicht denkst Du aber auch einfach gerne über das Universum nach at the physics exam: "Describe the universe (max. 200 words) and give three examples."

oder brütest gerne über mathematischen Sätzen:

Satz: Alle Zahlen sind gleich Null.

Beweis: Es sei

$$a = b.$$

Dann gilt auch

$$a^2 = ab$$

und

$$a^2 - b^2 = ab - b^2.$$

Durch ausklammern folgt

$$(a + b)(a - b) = b(a - b)$$

und weiter durch kürzen

$$a + b = b.$$

Hieraus folgt trivial

$$a = 0.$$

Da a zu Beginn beliebig wählbar war, folgt daraus die Behauptung.

P.S.: Falls Du beweisen kannst, dass alle Zahlen positiv sind, kannst Du Dich sofort bei uns melden, um der Finanzministerin (Quästorin) bei der Verwaltung der Vereinskasse zu helfen. (Tip: Beweise zuerst, dass alle Zahlen schwarz sind.)

Text: HpK, Illustrationen: ak

Inhalt

Grusswort aus dem Studiensekretariat _____ 2

Editorial _____ 3

Ein Führer durch die ETH _____ 4

Der VMP _____ 5
Der Verein der Mathematik- und Physikstudierenden

Hochschulpolitik _____ 7

www.vmp.ethz.ch _____ 8

Zürich _____ 9
Praktische Tipps für neue Einwohner

Züri by night _____ 10
Ausgetipps

Bettlektüre _____ 13
Büchertips fürs 1. Studienjahr

Dein Stundenplan _____ 15

Agenda _____ 15



Wo gibts was an der ETH?

Rektoratsschalter

An den Rektoratsschaltern bekommst Du alle erdenklichen Formulare (z.B. Urlaubsscheine), Adressenverzeichnisse, Semesterprogramme, ETH-Telefonverzeichnisse usw. Die Formulare kannst Du auch telefonisch bestellen und auf dem Korrespondenzweg einreichen. Am Rektoratsschalter nimmst Du schliesslich zu gegebener Zeit auch die definitive Prüfungsanmeldung vor. Er ist von Montag bis Freitag von 9-12 Uhr und 14-16 Uhr geöffnet.

VMP-Büro

Das Büro des Vereins der Mathematik- und Physikstudierenden befindet sich im UNG E5 (3. Stock) an der Universitätsstrasse 19. Die Öffnungszeiten im jeweiligen Semester werden im VAMP (VereinsAnzeiger der Mathematiker und Physiker, die Zeitschrift des VMPs) bekanntgegeben. Normalerweise gilt: Dienstags und Freitags von 12:15-13:00 Uhr (während des Semesters).

Wie Du dem nachfolgenden Artikel ausführlich entnehmen kannst, bietet Dir der VMP eine ganze Reihe von Dienstleistungen in den Präsenzen an: Kauf und Verkauf von Occasionsbüchern (Mathematik und Physik), Aufgabensammlungen zur Prüfungsvorbereitung...

Aber auch für persönliche Fragen stehen Mitglieder des VMP-Vorstandes gerne zur Verfügung.

Militärdienst und Urlaub

Wenn Du wegen Militärdiensts einige Wochen des Semesters verpasst, musst Du über ein spezielles Formular Urlaub einholen. Dieses Formular bekommst Du am Rektoratsschalter. Der Urlaubsschein wird Dir bei der Testatverteilung nützlich sein,

da Dir meistens ein Teil der verpassten Übungen damit angerechnet wird. Falls Du Probleme mit der Koordination von Studium und Militärdienst hast, wende Dich an die Verbindungsstelle zwischen Armee und Hochschulen, HG D60.2, Di und Do von 13.30-16.30Uhr oder an unsere Studiensekretärin (HG G27.3). Bei ihr gibt es auch Gesuchsformulare für die Verschiebung eines Militärdienstes.

Semesterprogramm

Jedes Semester erscheint ein Semesterprogramm mit allen Vorlesungsdaten und sonstigen Informationen. Es ist für Studenten zum Preis von Fr. 6.- am Rektoratsschalter, in der Polybuchhandlung und an einigen anderen Stellen erhältlich. Die Anschaffung dieses Semesterprogramms lohnt sich sehr.

Bezeichnungen der Räume

Die kryptischen Bezeichnungen der Vorlesungssäle, Büros und Räume können meist einfach entschlüsselt werden. Als Beispiel hierfür diene uns "HG G27.3".

Die erste Buchstabengruppe bezeichnet das Gebäude. HG steht für Hauptgebäude ETH Zentrum, HPH für Hauptgebäude Physik Hönggerberg, ML für Maschinen-Laboratorium. Weitere Abkürzungen können dem Semesterprogramm entnommen werden. In unserem Beispiel also handelt es sich um einen Raum im Hauptgebäude ETH Zentrum. Danach folgt die Bezeichnung des Stockwerks. E steht meistens für das Erdgeschoss, so dass in unserem Beispiel durch G das 2. Stockwerk bestimmt wird. Die Bezeichnungen werden zyklisch verwendet, ein Z-Stockwerk befindet sich also unter dem A-Stockwerk, ist also das 5. Untergeschoss.

Die restliche Zahlenkombination steht dann noch als exakte Raumbezeichnung. Im HG sind die Num-

mern von 30-59 im Südhof (rote Stoffbezüge und Tafeln), 60-69 und 10-29 sind im Nordhof (Stoffbezüge und Tafeln in Blau). Unser Beispiel liegt also im 2. Stock im Nordhof. Tatsächlich ist es das Studiensekretariat.

Stipendien

Im Verlauf des Wintersemesters wird Dir die Rechnung für das laufende Semester mit allen obligatorischen Beiträgen (Semestergebühren, Krankenkasse ASVZ, Unfallversicherung) und fakultativen Beiträgen (Stipendienfonds, VSETH...) zugestellt. Ein Gesuch für Schulgelderlass kann innerhalb der ersten Semesterwoche eingereicht werden. Es muss jährlich erneuert werden. Formulare gibt es beim Stipendendienst (HG F12, Mo-Fr von 9-12 und 14-16).

Stipendiengesuche musst Du zuerst bei Deinem Wohnkanton einreichen (im Kanton Zürich: Stipendienberatungsstelle des Kt. Zürich, Schönberggasse 2).

Weitere Informationen findest Du im Semesterprogramm auf Seite 24ff oder bei der Stipendienberatungskommission des VSETH (STIPEKO) im StuZ (Studentisches Zentrum) im 2.Stock am Donnerstag über Mittag.

Arbeitsvermittlung

Die neuesten Stellenangebote sind im HG G-Stock in den Schaukästen neben dem Rektorat zu finden. Daneben existiert auch eine elektronische Stellenbörse auf dem Computernetz der ETH (zu finden unter www.zentralstelle.unizh.ch, dort finden sich auch sonst viele nützliche Informationen).

Sport

Für sportliche Betätigung steht an der ETH der Akademische Sportverband Zürich (ASVZ) zur Verfügung. Das Semesterprogramm dse ASVZ sollte Dir per Post zugesendet worden

Ein Führer durch die ETH

sein, Du kannst es jedoch auch am ASVZ-Schalter (MM A90, Mo-Fr 10-16) beziehen. Nutze doch das grosse Angebot an Sportmöglichkeiten beim ASVZ als Ausgleich zum Studium.

Bibliotheken

Bibliotheken mit reichhaltigem Angebot stehen Dir frei zur Benutzung. Die Hauptbibliothek mit einem grossen Lesesaal (HG H-Stock) hat ein äusserst umfangreiches Angebot von Fachbüchern und Zeitschriften. Die Mathematikbibliothek (HG G7) enthält nur Bücher aus dem Gebiet der Mathematik. Während der ersten Semesterwochen werden in der Hauptbibliothek spezielle Führungen organisiert. Melde Dich dazu am Info-Schalter der Hauptbibliothek. Zudem stehen Dir auch die Bibliothek der Universität Zürich und die Zentralbibliothek kostenlos zur Verfügung.

Telefone

Öffentliche Telefonapparate findest Du im HG gegenüber der Cafeteria, im D-Stock etwa in der Gebäudemitte, im H-Stock neben dem Katalogsaal und gegenüber der Cafeteria unterhalb der Polyterrassen. Telefone gibts eigentlich überall, einfach die Augen öffnen! Alle lassen sich mit den bequemen Taxcard füttern. An den gleichen Orten wie oben aufgezählt sind auch Telefone für den ETH-internen Verkehr aufgestellt.

Dozentenabend

Zu einem erfolgreichen Studium gehört von Beginn an der rege Kontakt zu den Dozenten. Gelegenheit dazu bietet der VMP am Dozentenabend, dessen Termin rechtzeitig bekanntgegeben wird. In einer lockeren Atmosphäre unterhält man sich mit Dozenten. Für einen gemütlichen Rahmen sorgt der VMP, indem er Snacks und Getränke offeriert.

Der VMP - Dein Fachverein

Verein der Mathematik- und Physikstudierenden an der ETH

Wir sind auf jeden Fall für Euch da, welche Probleme auch immer aufkommen werden. Wie schon geschrieben, erreicht Ihr uns am besten während der Präsenzen: Dienstags und Freitags 12.15-13.00 Uhr. In dieser Zeit könnt Ihr mit uns plaudern, unsere Büchersammlung durchstöbern, Vor- und Abschlussdiplome ausleihen oder einfach einen Kaffee trinken.

Vereinsaktivitäten in Ministerien unterteilt, für die es jeweils einen oder zwei Vorstände gibt (siehe Kasten nächste Seite). Für Dich viel interessanter dürfte aber sein, was der VMP Dir so alles anbieten kann - und das sind ein Haufen von Dienstleistungen, die Dir während Deiner Zeit an der ETH oft hilfreich sein werden, seien es die Vordiplomsammlungen bei der Prüfungsvorbereitungen, oder die Partys nach den Prüfungen (und auch schon davor...).

Aber erst einmal der Reihe nach. Die offizielle Formulierung der Aufgaben des VMP lautet:



Wir - wer sind wir eigentlich? Wir, das sind die Vorstandsmitglieder des VMP. Der Vorstand besteht aus ungefähr zehn Studenten der Mathematik und Physik, also Leuten wie Dir und mir. Dabei kommen wir aus den verschiedensten Semestern, einer schreibt gerade an seiner Diplomarbeit, andere kommen jetzt gerade ins dritte Semester. Vielleicht werden wir ja dieses Jahr wieder jemanden aus dem ersten Semester im Vorstand begrüßen dürfen, zum Beispiel Dich? :-)
Im Vorstand sind die verschiedenen

- Die Wahrung der Interessen der Studierenden am D-MATH und D-PHYS und ihre Vertretung nach innen und aussen.
- Die Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Studierenden, gegenüber anderen studentischen Vereinigungen, speziell den Fachvereinen der anderen Abteilungen, und anderen Universitäten.
- Kontakte mit AssistentInnen und DozentInnen.

Was hat das jetzt konkret zu bedeuten? Nun, konkret organisiert der VMP-Vorstand eine ganze Menge

Aktivitäten, was zwar für den Vorstand ein ziemlicher Zeitaufwand ist, aber auch viel Spass macht. Folgende Dienstleistungen werden derzeit angeboten:

- **Präsenzen:** siehe oben.
- **VAMP:** Unser Vereinsanzeiger. Die „Null-Ausgabe“ hältst Du gerade in der Hand. Sonst erscheint der VAMP dreimal pro Semester - in ihm erfährst Du Neuigkeiten aus dem Verein, wirst auf Feste und Veranstaltungen hingewiesen, über hochschulpolitische Diskussionen und Entscheidungen unterrichtet und - nicht zuletzt kannst Du einige Witze lesen, die nur Mathematiker und Physiker verstehen.
- **Vordiplomsammlungen und Schlussdiplomsammlungen:** Zugegebenermassen, bis zum ersten Vordiplom ist es jetzt noch Zeit, keine Panik. Aber nächsten Sommer wirst Du von diversen Professoren gebeten werden, Dein Können unter Beweis zu stellen... Der VMP hat zu allen schriftlichen Prüfungsfächern eine umfangreiche Sammlung alter Vordiplome, mit denen Du üben kannst. Vordiplomsammlungen können während der Präsenz ausgeliehen werden.
- **Dozentenabend:** Bei dieser Veranstaltung könnt Ihr Euch ausserhalb der Vorlesungen ungezwungen mit Euren Dozenten unterhalten. So könnt Ihr sie näher kennenlernen und gegebenenfalls auf Schwierigkeiten in der Vorlesung aufmerksam machen. Natürlich könnt ihr die Dozenten auch in den Pausen, im Gang usw. ansprechen - sie beissen nicht (und wenn sie keine Zeit haben, sagen sie's einfach).
- **Feste:** Der VMP organisiert verschiedene Feste und Partys (Chlausfest und Käfergrillfest, WiNaFe, SoNaFe und Erstsemestrigenfest). Mehr Informationen zu unseren Festen findest Du auf Seite 10.
- **VMP-Homepage (www.vmp.ethz.ch):**

DER VMP-VORSTAND IM OKTOBER 2002

Hier findest Du eine aktuelle Übersicht über den VMP-Vorstand.

Präsident:	Florian Blättler (fly_me@rocketmail.com)
Quästur:	Malaika L. Mani (quaestor@vmp.ethz.ch)
Vor- und Schlussdiplome:	vakant (schlussdiplome@vmp.ethz.ch)
Festminister:	Gabriel Puebla (feste@vmp.ethz.ch)
Datenminister:	Florian Bernlocher (webmaster@vmp.ethz.ch)
Umfragen:	Präsident (vmp@vmp.ethz.ch)
Hochschulpolitik:	Mauro Pfister (hochschule@vmp.ethz.ch)
VAMP:	Ursula May, Jan Kayatz (vamp@vmp.ethz.ch)
Aktuar:	vakant (?.@student.ethz.ch)
Firmenkontakte/PR:	Mark Mancktelow (markm@student.ethz.ch)

ethz.ch): Auf unserer Homepage findest Du aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten, genaue Informationen zum Vorstand und dessen Aufgaben u.v.m. Des weiteren kannst Du einige Vordiplome herunterladen (vor allem jüngere), auf unserem Diskussionsforum über Mathematik, Hochschulpolitik und Gott und die Welt palavern, in alten VAMPs im Online-Archiv stöbern etc. Schau Dir einfach selbst mal an.

- **Umfragen:** Der VMP führt jedes Semester Umfragen durch, in denen Du die Qualität einer Vorlesung evaluieren kannst. Die Ergebnisse werden anschliessend ebenfalls durch den VMP in der Vorlesung präsentiert - was den Professoren ein Feedback gibt und dazu beiträgt, dass Du möglichst gute Vorlesungen bekommst.
- **Mitgliederversammlung:** Auf der MV des VMPs erfährt Ihr nebst finanziellen Fragen einiges über die Vorstands-, Kommissions- und Delegiertenarbeit des VMP. Darauf

folgt das - natürlich kostenlose - Nachtessen.

- **Wahlfachvorstellungen:** Einmal pro Jahr stellen Professoren ihre Wahlfächer vor. Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des zweiten und dritten Studienjahrs.
- **Hochschulpolitik:** Der VMP hat Einsitz in diverse hochschulpolitische Gremien und vertritt dort die Interessen der Studierenden, siehe nachfolgenden Artikel.
- **Firmenkontakte:** Momentan ist der VMP-Vorstand bemüht, Kontakte zu einigen Unternehmen aus der Privatindustrie zu knüpfen, um den Studenten Informationsveranstaltungen zu Karrierefragen und weitere Freizeitaktivitäten anbieten zu können. Neuigkeiten werdet Ihr selbstverständlich im VAMP erfahren.

Wenn Du mehr wissen willst, Anregungen oder Vorschläge hast, schau doch einfach auf unserer Homepage www.vmp.ethz.ch vorbei oder schreib uns ein Mail: vmp@vmp.ethz.ch fw

Hochschulpolitik

Hochschulpolitik

Nein, nicht umblättern! Ja, es gibt für Neuankömmlinge sicher Interessantes, doch sollte man schon eine Ahnung von den grossen Mitbestimmungsmöglichkeiten haben, die uns zur Verfügung stehen. Hier also eine kurze Einführung in die Hieroglyphen der HP und einige Erklärungen zu den aktuellen Themen:

UKonf, UK, DK und MR

Das D-MATH und D-PHYS (Mathematik- und Physikdepartement) besitzen gemeinsame Organe. Neben dem Studienvorsteher (z.Z. Prof. Dr. Knus) sind das:

UKonf - Unterrichtskonferenz:

Die eigentliche Entscheide fällende Versammlung. Hier treffen sich alle Professoren sowie zehn Studierende und zehn Assistierende. Normalerweise werden in diesem Gremium die Vorschläge der UK kurz diskutiert und dann abgesegnet. Die Unterrichtskonferenz beschliesst vor allem Änderungen des Studienplans sowie des Prüfungsreglements.

UK - Unterrichtskommission:

In dieser Kommission werden die

die Assistierenden und wir Studierenden sind mit je fünf Vertretern beteiligt.

DKs

Jedes Departement hat seine eigene DK (Departementkonferenz):

Hier sitzen neben allen Professoren des Departements drei Studierende aus den höheren Semestern und drei Assistierenden. In dieser Konferenz werden die Themen der Departements diskutiert. Hierzu gehören neue Professuren, Forschungsplanung sowie administrative Themen allgemeiner Art. Die studentischen Vertreter sind natürlich stimmberechtigt.

VSETH

Durch diese drei Gremien können wir direkt Einfluss auf das Studium an der ETH nehmen.

Darüber hinaus sind die Studierenden natürlich auch im VSETH (Verband der Studierenden an der ETH) in mehreren Kommissionen und Konferenzen vertreten.

MR - Der Mitgliederrat ist das Studierendenparlament. Es ist die Legislative und oberstes Organ des

Um was geht es?

Aktuelles Thema ist die radikale Umstellung des Studienganges auf das Bachelor-Master-System. Dieses Semester wird die konkrete Arbeit an der Umsetzung der Leitlinien der ETH-Schulleitung begonnen werden, das bedeutet Ausarbeitung eines neuen Diplomstudienplans und eines neuen Prüfungsreglements.

Prüfungen sind auch wieder ein Thema, nachdem wir im letzten Frühjahr die Abschaffung der letzten obligatorischen mündlichen Prüfung für Physiker vor dem Abschlussdiplom (MMPI+II) verhindert haben, soll dieses Semester das System der mündlichen Prüfungen von einer Kommission genauer unter die Lupe genommen werden.

Hervorragend...

Hervorragend, Du liest ja immer noch! Denke daran: der VMP lebt genau solange, wie es engagierte Studierende gibt. Dies sowohl auf der politischen, wie auch auf der kreativen Ebene. Wie Dir sicher aufgefallen sein wird, bietet sich den Studierenden, also auch Dir, an dieser Hochschule die nicht gerade alltägliche Möglichkeit auf das Studium in vielerlei Hinsicht Einfluss zu nehmen. Also melde Dich zur Mitarbeit unter vmp@vmp.ethz.ch und schau in der nächsten Sitzung vorbei. Wir sind auch sehr froh über jede Resonanz, Anregung und natürlich auch Kritik. Beteilige Dich an den Diskussionen auf unserem Forum unter www.vmp.ethz.ch

mp



wichtigen Fragen, die das Studium der Mathematik, Physik und der rechnergestützten Wissenschaften betreffen diskutiert. Die anfallenden Änderungen des Studienplans bzw. des Prüfungsreglements werden hier ausgearbeitet. Die daraus resultierenden Vorschläge werden an die UKonf weitergeleitet, in der sie normalerweise genehmigt werden. Dieses Gremium ist paritätisch besetzt. Die Professoren,

VSETH. Zusammen mit den Delegierten der anderen Fachvereine bestimmen sie seine Politik. Der MR tagt einmal im Semester. Der VSETH vertritt die Studentenschaft auf ETH-Ebene. Weiter bietet der VSETH eine grosse Palette von Dienstleistungen an (siehe www.vseth.ethz.ch). Die Zusammensetzung ist proportional, der VMP hat meistens so um die 8 MR-Vertreter.



Die VMP Website

Unter *vmp.ethz.ch* präsentiert sich der Verein auch digital. Der Sinn der Seite ist, den Kontakt zum Verein nicht zu verlieren, ohne in das Büro gehen zu müssen.

Als ich die Page programmierte, legte ich einerseits Wert darauf, geringe Ladezeiten sicherzustellen (ohne unbedingt massive Einschränkungen auf das Design in Kauf nehmen zu müssen) und dazu eine möglichst breites Angebot an Aktivitäten vorzustellen und Dienstleistungen anzubieten. Was man dann genau antrifft werde ich einerseits im Laufe dieses Artikels noch erklären und andererseits hoffe ich, euch auch hin und wieder in den Logfiles des Servers wiederzufinden.

Was soll eine Fachvereins Website denn eigentlich anbieten? Wovon ihr ganz persönlich profitieren könnt, sind natürlich die Vordiplomsammlungen (obwohl euer Interesse daran ja wohl auch erst im Laufe des zweiten Semesters wachsen wird). Aber auch anderes an der Page kann interessant sein - so zum Beispiel das Diskussionsforum auf dem allerhand (Un)Sinnvolles diskutiert wird ...und natürlich auch studienspezifische Fragen von etwas erfahreneren Studenten beantwortet werden.

Einstiegsseite

Wenn man auf die Page kommt, wird man schon mit „News“ und dergleichen empfangen. Das nur damit man sich nicht durch die ganze Page-Hierarchie durchklicken muss, um herauszufinden, wann zum Beispiel die Prüfungssession beginnt. Weiter unten sind dann noch ein paar witzige Sprüche, die ich aus dem Fortune-Cookie für Linux gerippt habe. Beispiel: *Albert Einstein, when asked to describe radio, replied: "You see, wire telegraph is a kind of a very, very long cat. You pull his tail in New York and his head is meowing in Los Angeles. Do you understand this? And radio operates exactly the same way: you send signals here, they receive them there. The only difference is that there is no cat."*

Dienstleistungen (Services)

Wie gesagt, bieten wir Vor- und Schlussdiplomsammlungen an; dazu auch noch eine ganze Menge an mathematischen und physikalischen Büchern welche ihr dort (gebraucht) (und zu supergünstigen Preisen) kaufen könnt. (Später kann man dann auch die Bücher, die man dann ja dank bestandenen Vordiplomen nicht mehr braucht, dort wieder verkaufen.)

Natürlich dürfen auch Links zu den allerwichtigsten Institutionen der ETH nicht fehlen: D-MATH, D-PHYS, VSETH, online Semesterprogramm und vieles, vieles mehr. (Meerschweinchen). Allerdings bin ich den administrativen Teil der Linksammlungen erst am schreiben, und somit ist hier noch keine allzu differenzierte Auswahl zu erwarten. Zusätzlich habe ich wissenschaftliche Rätsel und noch die „about“ Page unter diese Sparte genommen.

Verein, Vorstand, Kontakt

Hier sind natürlich unsere analogen und digitalen Koordinaten aufzufinden und dazu noch ein paar hübsche Bildchen von uns. Natürlich sind auch die Statuten des Vereins dort manifestiert und solche Sachen. Falls ihr kein Kaugummistudentendasein führen wollt und euch vielleicht mal für den VMP oder den VSETH einsetzen wollt (sei es als Helfer an der Bar bei einem Fest oder als Vereinspräsident) dann dürfte diese Seite sicher interessant für euch sein.

Das Forum

Zugegebenermassen habe ich die Software für das Forum nicht selbst programmiert (aber trotzdem ist es



ganz brauchbar). Hier Diskutiert der Vorstand teilweise öffentlich über aktuelle, brisante Themen; aber natürlich folgt man hier auch seinem Instinkt des zukünftigen Mathematikers / Physikers und unterhält sich über Monstergruppen, Schrödingergleichungen und Householdermatrizen. Zusammengefasst kann man sagen, dass das Forum einen guten Tummelplatz für die kommunikative (nicht die kommutative) Untergruppe der Studenten ist.

Technische Aspekte

Ich habe die gesamte Seite in PHP programmiert. Alle PHP Dateien werden durch das mod_php des Apache Webservers (welchen wir zur Zeit in einer Redhat Linux Distribution eingebettet haben) interpretiert, die Daten werden durch MySQL verwaltet. Die Interne Searchengine der Seite basiert auf einem ht://Dig



und die Logfile Analyse wird von „Analog“ übernommen. Unser Mailserver wurde von CommuniGate programmiert und ausserdem sind SSL, openSSH und WUFTPD im Einsatz. Dies erwähne ich so ausführlich, weil ich keine Lust mehr habe, mich um den Server zu kümmern und einen Nachfolger suche.

PHP

„PHP“ steht für „personal home page“ - es taugt allerdings zu viel

mehr als „pictures of my girlfriend and my pet“. Wie erwähnt ist es ziemlich eng mit dem Datenbanksystem MySQL verknüpft und kann somit auch zu professionellen Zwecken verwendet werden. Es ist eine Scriptsprache und ist grob betrachtet der Sprache Perl sehr ähnlich; der Code wird direkt in die zu interpretierenden HTML Files eingebettet und ist somit nicht mit CGI's zu verwechseln. RegExp, Klassen und Hashes gehören quasi in die Definition von PHP.

jk

... Zürich

Anmeldung in Zürich

Bei festem Wohnsitz in Zürich musst Du am alten Wohnort den Heimatschein holen und in Zürich auf das Kreisbüro bringen. Wenn Du über das Wochenende nach Hause fährst, meldest Du Dich als Wochenaufenthalter an. Am Wohnort lässt Du Dir dazu einen Heimatausweis ausstellen und holst auf dem Kreisbüro die Aufenthaltsbewilligung. Die Steuerformulare der Stadt Zürich sind in diesem Fall mit dem Vermerk Wochenaufenthalter unausgefüllt zurückzuschicken. Die Steuern bezahlst Du an Deinem Wohnsitz. Auch für ausländische Studierende ist das Kreisbüro erster „Ansprechpartner“.

Zimmer- und Wohnungssuche

Für die Zimmersuche gibt es folgende Organisationen:

- Die Studentische Wohnbau-genossenschaft (WOKO, Leonhardstrasse 15, Tel. 01 / 251 94 70, Di-Fr 11.00-13.00). Sie vermittelt Zimmer in Wohngemeinschaften (Küche und Bad gemein-

sam), Zimmer als Untermieter und auch einige Wohnungen.

- Zimmervermittlungsstelle für Dozenten und Studenten beider Hochschulen (Sonneggstrasse 27, Tel. 01 / 632 20 37 und 01 / 632 20 33, Mo-Fr 09.00-11.00 und 13.00-15.00).

Beachte zudem die Anschläge im Hauptgebäude, gegenüber der Cafeteria Süd und die Inserate im Tagblatt der Stadt Zürich, im TagesAnzeiger und in der NZZ. Ausserdem kann man im Tagblatt der Stadt Zürich auch selbst günstig inserieren. Damit kann man auch Leute erreichen, die selbst nicht inserieren oder an eine Vermittlungsstelle gehen, obwohl sie ein Zimmer frei haben - bei der heutigen Wohnungssituation in Zürich immer häufiger der Fall. Zudem bieten sich im Internet unter www.immoclick.ch oder im Intranet der ETH immer wieder Möglichkeiten. Ein langer Atem ist im Moment allerdings dringend notwendig.

Öffentliche Verkehrsmittel

Wer sich im Stadtnetz mit Tram und Bus bewegen will, was sich eindeutig anbietet, kein GA besitzt und noch keine 26 Jahre

alt ist, kann die Regenbogenkarte 25 für Fr. 50.- pro Monat, oder Fr. 480.- pro Jahr, kaufen. Studierende, die zwischen den Studienorten ETH Zentrum und ETH Hönggerberg pendeln müssen, können den Pendelbus jeweils 25 Minuten nach jeder vollen Stunde ab ETH HG (Im C-Stock gegenüber der Mensa) bzw. 5 Minuten vor jeder Stunde ab ETH Hönggerberg benutzen. Morgens und abends gibt es zusätzlich VBZ-Direktverbindungen zwischen dem Hauptbahnhof und der ETH Hönggerberg (neu auch zwischen dem Bahnhof Oerlikon bzw. dem Bahnhof Altstetten und der ETH Hönggerberg).

Mit der Legi kannst Du zudem gratis auf den Tramlinien 9 und 10 zwischen ETH Zentrum und Milchbuck und dem Bus Nr. 69 vom Milchbuck zur ETH Hönggerberg und natürlich auch zurück fahren; dies allerdings nur während dem Semester, Mo-Fr 09.45-17.15.

Wer seinen Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich hat, sollte sich die Anschaffung einer SBB-Mehrfahrtenkarte, eines Strecken- oder Generalabonnements überlegen. Für höchstens 25-jährige gibt es diese zum JUNIOR-Tarif.

Never stop the party!

Wer in Zürich in den Ausgang möchte, hat fast sieben Tage die Woche, 24 Stunden lang die Qual der Wahl. Die trendigste Stadt Europas (Zitat Spexs) lockt mit zahlreichen Events um die Gunst der nimmer müden Partygeneration. Aber eines sei bereits jetzt schon erwähnt: Die Preise sind teils horrend und bekanntlich ist nicht alles, was glänzt, auch Gold. Übrigens, wer sich spontan einen der Clubs ansehen will, sollte am besten auf Internetseiten wie usgang.ch kurz abklären, ob der Club überhaupt auf hat – sieben Tage die Woche sind die wenigsten geöffnet.

Studentenleben

Parties by VMP

Der VMP organisiert (neben dem Winter- und Sommernachtsfest, s.u.) eine Party pro Semester. Im Winter ist dies das **Chlausfest** im StuZ und im Sommer das **Käfergrillfest** bei der ETH-Hönggerberg. Das erste ist ein gewaltiger Fondueschmaus, das zweite eine Grillparty. Infos findet ihr frühzeitig im VAMP und auf unserer Homepage www.vmp.ethz.ch. Selbstverständlich sind wir immer wieder auf Helfer und Helferinnen angewiesen. Wer Lust hat, melde sich ganz einfach unter vmp@vmp.ethz.ch.

ESF

Studenten anderer Vereine und Organisationen organisieren ebenfalls eine immense Anzahl von Festen. An der ETH ist das grosse Fest, jeweils zu Beginn des Wintersemesters, das Erstsemestrigenfest des VSETH (Verband der Studierenden an der ETH). Die Polyterrasse und die Turnhalle verwandeln sich in eine grosse Disco, die einzelnen Fachvereine buhlen mit jeweils eigenen Bars um die Wette. Der VMP (Verein der Mathematik und Physik-

Studierenden) betreibt in Zusammenarbeit mit dem AMIV (Maschinenbau und Elektrotechnik) die, wie wir meinen, beste Bar. Erstsemestrige haben freien Eintritt.

WiNaFe, SoNaFe und Loch Ness

Das Gegenstück zum Erstsemestrigenfest, das im Zentrum stattfindet, ist das **Winternachtsfest** (WiNaFe) auf dem Hönggerberg. Im Sommersemester gibts zudem das **SoNaFe**. Getragen werden diese beiden Parties von den Fachvereinen auf dem Hönggerberg, so auch vom VMP. Der Vorteil und ein Teil der Philosophie ist: Freier Eintritt für alle, günstige Getränke, gute Musik und die unikate Hönggerberg-Atmosphäre. Kein Wunder, steigen die Besucherzahlen seit Jahren enorm an, auch wenn es mit gut 2000 Besuchern immer noch kleiner als das Erstsemestrigenfest (4000) ist. Das Fest findet jeweils im HXE statt (oranges Gebäude vis à vis Veloständer), wo sich auch das **Loch Ness** befindet. Dies ist eine Studenten Kneipe, die dem AIV (Verein der Bauingenieure) gehört. Offen ist sie jeweils dienstags und donnerstags.

bQm

Weit bekannter als das Loch Ness ist jedoch das bQm (sprich: bequem) unter der Polyterrasse, welches vom VSETH (Verband der Studierenden der ETH) betrieben wird. Dementsprechend billig ist das Bier, was im Hinblick auf Zürich wohl einmalig ist. Insbesondere bei den meist sehr gut besuchten Konzerten hat man gute Chancen, den einen oder die andere aus der Vorlesung auch mal privat zu sehen (bis auf die Dozenten und Dozentinnen :-).

Polyball

Der Polyball wird von der KOSTA organisiert und ist der grösste dekorierte Ball Europas. An einem Samstag

gegen Ende November wird das ETH-Zentrum in eine riesige High Society Party verwandelt, auf der auch viele mehr oder weniger prominente ETH-Alumni erscheinen. An den ca. 50 SFr Eintritt (mit Legi) stört man sich nicht weiter, da man ja zuvor ein vielfaches für den neuen Anzug bzw. das neue Abendkleid hingelegt hat... Übrigens wird auf dem Ball nicht nur klassisch getanzt, zahlreiche Vorführungen, Nebenbühnen und Konzerte sorgen für eine sehr vielseitige Unterhaltung.

Uni-Party

Ebenfalls sehr gross und vielseitig ist die UP, allerdings sind hier (fast) alle Besucher im Studentenalter und erscheinen normal gekleidet. An der UP tanzen auch gerne ETH-Studenten, da es an der ETH eigentlich nichts vergleichbares gibt (der Polyball ist wirklich ein Ball, keine Party, und die ETH-Party im SS ist eher unbefriedigend). Der Eintritt kostet mit Legi gegen 30 Franken, die Bar Preise sind Zürcher Standard (also überhöht). Dafür wartet die UP mit einem Heer von namhaften DJ's, Filmen und Live-Acts auf.

Vom Exil zur Apotheke

Sehr empfehlenswert sind jeweils die Partys der einzelnen Fakultäten, Studienrichtungen und Organisationen. Häufig werden jene gar nicht gross angekündigt und finden im StuZ (Leonhardstr. 19) oder eben im HXE statt. Informationen zu den meist recht billigen Parties erhält man via Flyer (bei der Hauptmensa) oder über Plakate an den Stellwänden. Einige spielen sich jedes Semester ab und stossen teils auf einen grossen Andrang. Das **Baslerfest** etwa, das ausschliesslich von Exil-Baslern organisiert wird, findet jeweils im Wintersemester vor den Weihnachtsferien statt. Auffallend ist hier, dass UNI und ETH gleichermassen vertreten ist, dementsprechend gross ist auch die Besucherzahl: Rund 2000 bis 3000 Besucher.

Zürich by night

Als Pendant dazu kann das **Lux-en-boum** angesehen werden. Es wird von den Luxemburgern, die in Zürich studieren, auf die Beine gestellt. Interne Querelen und unkluge Daten haben den Stern leider arg zum Sinken gebracht.

Dafür sorgt seit einigen Jahren die sehr empfehlenswerte **Rütli-Organie** für Stimmung (organisiert vom Verein der Studierenden der Innerschweiz). Des weiteren sind zu nennen: das Springfest (Fest der Pharmazie und Forstwissenschaft-Studierenden) und das Rheintalerfest.

Wo in ZH der Bär tanzt

Sicherlich werdet Ihr die oben genannten Studentenparties geniessen. Doch Zürich hat natürlich auch sonst jede Menge gepflegtes Night Life zu bieten. Darum präsentieren wir Euch hier noch eine Liste Zürcher Clubs, Bars und Locations, die natürlich keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Kanzlei

Am Helvetiaplatz, städtisches Zentrum (neben Kino Xenix) Bar und Kanzleiturndhalle. Auch unter der Woche Musik in allen Richtungen. Empfehlenswert: Thursday Child: Jeden Donnerstag Jazz-Funk, HipHop, Soul und ein wenig Dance-Music.

Palais X-TRA

Beim Limmatplatz gelegener Vergnügungstempel mit Hotel und Restaurant im Haus. Der Musik-Stil reicht von Drum n' Base bis hin zu Surf-Sound der 60er Jahre. An den Wochenenden sind zumeist Teenager im Alter zwischen 15 und 18 Jahren dort. Am Montag findet jeweils Cool-Monday (Latin Rhythms, Funk und Soul) statt, am Mittwoch More than Mode (New Wave, Synthie Pop der 80er Jahre etc.). Dann ist das Durchschnittsalter wesentlich höher (über 20

Jahren), man bekommt musikalisch mehr als Charts geboten, und vor allem ist der Eintritt gratis.

Moods im Schiffbau

Jazz-Schuppen im neuen Theater der Stadt Zürich. Neben Jazz-Konzerten findet man auch Events im Bereich World Music, Funk und Soul.

Dynamo

Kulturzentrum der Stadt beim Drahtschmidli-Steg an der Limmat. Das Dynamo ist indes mehr als nur ein Club mit Konzerten, die von Hip-Hop bis hin zu Brit-Pop Indie und Grunge reichen. Denn das Dynamo ist daneben auch so etwas wie eine Eisenwerkstatt mit diversen von der Stadt unterstützten Projekte für Jugendliche. Angenehme Atmosphäre.

Rote Fabrik

Aus einem Ersatzort für besetzte Häuser, die von der Polizei geräumt wurden, und Zufluchtsort für Gesellschaftsaussteiger ist mittlerweile wohl das grösste Kulturzentrum der Stadt geworden – die Rote Fabrik. Eine gute Menge vom alternativen Geist hat sich aber dennoch gehalten. Idyllisch am See gelegen, locken das Restaurant Ziegel au lac, viele Konzerte, Theater und andere Anlässe (Infos siehe Züritipp, der Freitags-Beilage des Tages-Anzeigers). Leider etwas weit draussen in Wollishofen (mit dem 7er Tram bis Post Wollishofen, dann fünf Minuten zu Fuss Richtung See).

Abart

Club (Mannessestrasse, vis-à-vis Bahnhof Giesshübel) mit eher alternativem Publikum und Musikrichtung. Gespielt wird unter anderem Grunge, Punk, Heavy Metal sowie Indie und Brit-Pop. Unter der Woche finden jeweils Konzerte statt. Alles in allem gehört das Abart zu jenen Locations, die nicht allzu teuer sind.

Cranberry

Gemütliche Bar am Limmatquai in der sich die schwule Szene Zürichs trifft. Sehr gute Cocktails zu normalen Preisen, unten Bar und angenehme Couchs im oberen Stock.

Rosalys

Cocktailbar und Restaurant beim Bellevue (etwas versteckt in der Seitenstrasse neben der „EPA“. Ziemlich gemütliches Ambiente, grosse (Cocktail-)Karte.

Cafe Zähringer

Ideal für den Mittag oder Zwischenstunden. Sehr guter Kaffee aus biologischem Anbau, diverse Zeitungen und Zeitschriften aus linker und kommunistischen Kreisen. Aus diesem Grunde bekommt man auch keine Cola! Abends manchmal Konzerte kleinerer Gruppen. Ort: Am Zähringerplatz im Niederdorf (neben Predigerkirche), ca. 5-10 min. von der Polyterrasse.

Supermarket

Technoschuppen an der Geroldstrasse. Eher älteres Publikum, Parties nach 24.00 Uhr, renommierte DJ's im Bereich House, Trance, Drum n' Base.

T&M / Aaah!

Das „Tüll & Müll“ befindet sich mitten im Niederdörfli. Das schwule Publikum genießt schon seit Jahren den Standard-Discosound. Di bis Sa ist immer um 22 Uhr Showtime, Di bis Do auch noch um ein Uhr. Im oberen Stock befindet sich das Aaah! Ein Club mit dunklen Räumen... und entsprechendem Publikum

UG-Club

Der wohl erste illegale Club der Stadt Zürich, ebenfalls an der Geroldstrasse. Der Stil reicht von 2 Steps bis Hip-Hop, aber auch Heavy-Metal wurde schon aufgelegt. Die Gäste sind deut-

lich jünger als im Supermarket. Empfehlenswert ist UK-Garage.

El-Cubanito

Wie es der Name antönt ist dieser Club vor allem auf den Bereich World Music, Latin etc. spezialisiert. Man findet ihn bei der ehemaligen Börse in der Nähe des Paradeplatzes (Richtung Stockerstrasse). Ende des Semesters ist jeweils eine Studenten-Party mit ETH und UNI-Gästen angesagt.

Velvet

Kleine Bar im Niederdörfli (Nähe Limmatquai zwischen Rathaus und Rudolf-Brun-Brücke) mit Flachstühlen draussen, doch die sind meistens besetzt. Wechselnde DJs sorgen für Unterhaltung, die Cocktailkarte hat Nachmittags- und Abendpreise. Zur Zeit eher wenig Publikum, doch die Drinks sind zu empfehlen: „Schlacht am Moorgarten“ für die Eidgenossen, „Ficksirup“ für die Ehrlichen...

Club Paradise

Wer die billigsten Radio-Hits mag, der gehe dorthin. Das Publikum ist sehr verzagt und verschlossen. Kein wirklich mondäner Ort, aber, da direkt am Bellevue, sehr zentral gelegen.

Club Zodiac

Befindet sich im Niederdörfli (Nähe Hirschenplatz) und somit auch zentral. Der Stil ist sehr breit: Von Disco, Gothic über Latin Sound. Unter der Woche ist der Eintritt frei und man kann ungeniert auch nur etwas dort trinken.

Rohstofflager

Wer richtig coolen Sound mag und es auch nicht scheut, mal eine ganze Nacht auf feinsten Techno abzutancen, der ist im Rohstofflager bestens aufgehoben. Nicht ganz einfach zu finden, aber den Weg wert.

Labyrinth

Dieser Gayclub an der Pfingstweidstrasse 70 bietet freitags und samstags Party total bei House, Progressive bis Trance mit energiegeladenem Publikum. Auch für „Hetis“ zu empfehlen.

Oxa

Bekannter Technoclub hinter dem Hallenstadion tief unter der Erde, der Eingang befindet sich unter dem Bahndamm. DJs mit Rang und Namen legen hier auf. Mit Turnschuhen, Windjacke und ohne ID dürfte es schwierig werden Einlass zu bekommen.

Kaufleuten

Wer sich gerne mit der Schickimicki Szene von Zürich, allen Mächtigen und wichtigen Leuten trifft, fühlt sich dort am richtigen Ort. Wenn du keinen Member kennst – lange Anstehen und 25.- ist es nicht wert. Die Jus-Studenten organisieren dort jeweils Use-it, eine Party für alle die, die gerne Geld ausgeben.

Barfüsser

Die älteste Schwulenbar Europas, jetzt neu eröffnet als Sushi-Bar. Die Bedienung lässt manchmal zu wünschen übrig, aber momentan ist dies die vollste Bar im Niederdörfli. Wieso? New, trendy...

Kulturleben

Theater Gessnerallee

Vor allem moderne, zeitkritische Stücke. Restaurant Reithalle. Bus/Tram bis Kaserne, am Steg über die Sihl.

Schauspielhaus, Oper, Kunsthaus und Tonhalle

Klassische Kultur mit unterschiedlichem Niveau. Weltberühmt ist beispielsweise das Ballett des Opern-

hauses (beim Bellevue bzw. Bahnhof Stadelhofen) unter der Leitung von Heinz Spoerri. Auch das Kunsthaus macht teils mit wechselnden Ausstellungen auf sich aufmerksam. Mit der Legi sind die Karten sehr billig (10 Fr. bis ca. 50 Fr. für die besten Plätze), so dass sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt.

Xenix

Sofokino mit monatlich abwechselnden Themen, über bekannte Filmemacher, Retroperspektiven oder selten gesehene Werke. Daneben bietet auch das Kino Morgenthal (Wollishofen) sowie das Filmpodium solches Schaffen an. (am Donnerstag jeweils Xenia. Das ist ein Frauenkino und nur für Frauen gedacht.). Die Arthouse Kette stellt teils auch Retroperspektiven in ihr Programm und das bei verhältnismässig gelinden Preisen), in allen anderen Kinos (KitAG, Cinemax) sieht man die Hollywood Filme. Empfehlenswert: Metropoli I beim Stauffacher (vor allem Reihe 9). Allerdings sind die Kinopreise astronomisch (am Wochenende über Fr. 20.-). Eine CineCard hat sich da schnell rentiert.

Aktuelle Infos

Ausgehtipps für andere und spezielle Anlässe findet man hier:

Züri-Tipp:
jeden Freitag als Beilage des Tagesanzeigers

NZZ-Ticket:
Donnerstags-Beilage der Neuen Zürcher Zeitung

Toaster:
liegt manchmal in der ETH Hönggerberg auf

Polykum:
ETH-interne Anlässe und Vorträge

VMP-Homepage und VAMP:
VMP-Feste

Empfehlenswert für alle kommerziellen Anlässe ist die Internet-Seite www.usgang.ch und auch die bilderreiche www.tilllate.com.

af, mp, fw

Bettlektüre

Studienliteratur
1. und 2. Semester

Für das erste Studienjahr stehen Dir ganze Regale von Büchern zur Verfügung, die sich inhaltlich nicht allzu sehr unterscheiden. Und doch gibt es knappe Taschenbüchlein, die fast nur aus Formeln bestehen, und dicke Wälzer, die sich wie Romane lesen. Du musst selber herausfinden, was Dir besser gefällt. Die einen lieben die Kürze und Überschaubarkeit der dünnen Büchlein, die anderen sind froh um Hintergrundinformationen und Denkanstöße, welche das Verständnis erleichtern können. Auf jeden Fall aber wollen wir Dich vor der Illusion warnen, dass Dir irgend ein Buch die eigentliche Lehrarbeit abnimmt. Du wirst im ersten Semester feststellen, dass man Studienliteratur nicht eigentlich liest (auch nicht, wenn sie zum Romantyp gehören), sondern durcharbeitet!

Im folgenden sollen einige Werke und ihre Besonderheiten kurz beschrieben werden, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit oder Objektivität zu erheben. Die meistverwendeten Werke sind mit (*) gekennzeichnet. Die meisten Dozenten geben in den ersten Vorlesungen Hinweise, welche Bücher ihren Kurs am besten ergänzen.

Erhältlich sind die Bücher in der Polybuchhandlung (MM B97.1, Mo-Fr 10.30-15.30). Die Preiseangaben entsprechen den offiziellen Verkaufspreis (von 1995). Bücher des VdF werden in der Polybuchhandlung zu Spezialpreisen verkauft. Am besten informiert Ihr euch vor Ort.

Übrigens: der VMP betreibt in seinem Büro ein Antiquariat von Büchern, die höhersemestrige Studenten verkaufen wollen. Schau doch mal während der Öffnungszeiten vorbei, Du kannst Dir so einiges an Geld sparen!

Analysis

Königsberger: **Analysis 1**, ca 350p (*)
Analysis 2, ca 500 p (*)
Springer

Die Bücher sind hervorragend geschrieben, knapp gehalten. Wenn man den elegantesten und einfachsten Beweis eines Satzes sucht, findet man ihn meistens im Königsberger. Insbesondere das Buch Analysis 2 übertrifft das Niveau der Vorlesung bei weitem. So werden etwa nicht nur viele geschichtliche Motivationen skizziert, sondern auch eine Einführung in die Grundkonzepte der

Funktionentheorie (Holomorphe Funktionen, Cauchy-Integral, Residuensatz), der MMP (Fourierreihen, Fouriertransformation, den Schwarzraum) und der Differentialgeometrie (Pffafsche Formen, Integration über Mannigfaltigkeiten) geliefert. Daher wurden andere Themen der Analysis 2 knapper behandelt, so dass das Buch bei diese Themen die Vorlesung wohl nicht ersetzen kann.

Blatter: **Analysis 1**,
368 p, ca.Fr. 38.-
Analysis 2,
298 p, Fr. 38.-
Springer

In der Auswahl des Stoffes und in der Art, wie er präsentiert wird, entsprechen diese Bücher den hiesigen Gepflogenheiten. Der Inhalt ist verständlich, gut motiviert und mit vielen Beispielen illustriert, die Darstellung mittlerweile allerdings nicht mehr die aktuellste.

Forster: **Analysis 1**, 210 p, Fr. 22.-
Analysis 2, 164 p, Fr. 22.-
Vieweg

Forsters Bücher sind eher knapp geschrieben und oft abstrakter als nötig. Ich würde sie z.B. für ein reines Selbststudium nicht empfehlen. Wohl aber als billiges, kleines und übersichtliches Büchlein zur Repetition oder zur Vertiefung dessen, was man oberflächlich schon verstanden hat. Der Inhalt deckt sich ziemlich genau mit dem, was man schlimmstenfalls in Analysis I und II zu erwarten hat, mit Ausnahme der mehrdimensionalen Integration. Die Forster in einem dritten Band behandelt.

Dieudonné: **Foundations of Modern Analysis**,
390 p, Fr. 69.40
Vieweg

Dieses Buch ist sehr stark auf die begrifflichen Aspekte der Analysis ausgerichtet. Das heisst, es wird nicht viel gerechnet, sondern es geht darum, Mengen mit gewissen topologischen und algebraischen Eigenschaften nach analytischen Gesichtspunkten zu untersuchen. Insgesamt werden alle wichtigen Gebiete der Vorlesung behandelt, mit Ausnahme der Vektoranalysis. Das Buch ist anspruchsvoll, aber empfehlenswert.

Barner, Flohr: **Analysis 1**, 543 p,
gebunden: Fr. 78.80;
Analysis 2, 452 p,
gebunden: Fr. 63.30,
Paperback, Fr. 47.10
Walter de Gruyter

Hier wird alles sehr ausführlich und verständlich behandelt. Der Inhalt geht etwas über die Vorlesung hinaus. Beliebt ist dieser klassische Wälzer vor allem bei Mathematikern.

Walter: **Analysis I**, 385 p, Fr. 48.- (*)
Analysis II, ??? p, Fr. ??.- (*)
Springer (Grundwissen der Mathematik)

Die historische Einleitung und Bemerkungen spielen hier wie in den anderen Bänden dieser Reihe eine spezielle Rolle. Dieses Mathematikbuch liest sich wie ein Roman, wobei der Leser eine aktive Rolle im Lösen von zahlreichen reizvollen Aufgaben spielt. Die Beweisführungen sind sehr gepflegt durchgeführt, kompakt, elegant, ohne umständlichen Formalismus. Das Buch ist geeignet für neugierige Mathematiker, die nicht nur Analysis studieren wollen, sondern auch wissen wollen, was Analysis ist.

Heuser: **Lehrbuch der Analysis; Teil 1**,
643p., Fr.54.- (*)
Teil 2, 737p., Fr.58.- (*)
Teubner Verlag

Der Anblick dieser Wälzer mag erschrecken, doch die Bücher sind sehr angenehm zu lesen. Der Stoff wird ausführlich und verständlich erklärt (für Leute, die sich sagen: "Lieber 100 Seiten einmal lesen und den Stoff nachher verstehen, als 10 Seiten zehnmal lesen und den Stoff vielleicht immer noch nicht verstehen.") Neben Aufgaben enthalten die Bücher noch interessante Hintergrundinformationen über wichtige Mathematiker und die Geschichte der Mathematik. Der Text ist übersichtlich gestaltet, Sätze und Definitionen werden hervorgehoben.

Spiegel: **Einführung in die höhere Mathematik**,
383 p, Fr. 38.-
Mc Graw Hill

Der behandelte Stoff beinhaltet etwas mehr als Analysis I und II. Auch dieses Buch hat den Schwerpunkt auf dem Rechnen in der Analysis. Der praktische Umgang mit den Sätzen der Analysis wird gezeigt. Die anwendungsorientierten Aufgaben sind für das Verstehen der Theorie wichtig, indem sie erlauben, die Problematik besser zu erfassen. Verschiedene darin enthaltene Übungen sind nichts anderes als Beweise von Sätzen. Die als Lösung gegebenen Beweise sind vielfach weniger streng als bei Blatter, man sieht jedoch die Beweisideen besser. Das Buch ist sehr gut geeignet zum Üben während des Semesters und für die Prüfungsvorbereitung.

Stein: Einführungskurs in die höhere Mathematik,
798 p, Fr. 78.-
Vieweg

Dieses dicke Buch beschäftigt sich mit Analysis I und II in einer sehr originellen Art. Der in strenge Beweise verliebte Student wird enttäuscht sein. Stein legt Wert auf die Anwendungen und das Verstehen allgemeiner Begriffe. Die klare Darstellung der Ideen, begleitet von 887 Bildern, 525 vollständig durchgerechneten Beispielen und 4759 Aufgaben, zeichnet dieses Buch aus. Nach jedem Kapitel findet man eine Zusammenfassung mit Hinweisen auf die wichtigsten Begriffe, Symbole und Sätze. Dazu gehört jeweils auch noch eine Liste gelöster Testaufgaben.

Lineare Algebra

Stammbach: Lineare Algebra, 262 p,
kostenlos per Internet (*)

Das an der ETH wohl verbreitetste Buch über Lineare Algebra ist so etwa das Optimum, was man mit so wenig Papier anfangen kann. Trotzdem ist es ein bisschen zu knapp und zu trocken, um als alleinige Lerngrundlage dienen zu können. (Du kannst ja ausnahmsweise noch die Vorlesung besuchen.) Die Vorlesung Lineare Algebra II geht unter Umständen etwas weiter als dieses Buch.

Brieskorn: Lineare Algebra und analytische Geometrie 1,
636 p, Fr. 51.80
Lineare Algebra und analytische Geometrie 2,
534 p, Fr. 63.80
Vieweg

Dies ist mit Abstand das papierreichste, was ich zum Thema Lineare Algebra kenne. Brieskorn stellt sich zu Beginn (d.h. auf den ersten 40 Seiten!) erst einmal die Frage: "Wovon handelt die Mathematik?", und illustriert z.B. den Symmetriebegriff mit elektromikroskopischen Aufnahmen von Algen. Auch nachher geht es nur langsam vorwärts, weil Seitenblicke auf alles geworfen werden, was mit Linearer Algebra irgendwie verknüpft ist. Insgesamt hat Brieskorn hier weniger ein Buch über Lineare Algebra geschaffen als vielmehr eines über die gesamte Mathematik. So etwas kann man aber am Anfang durchaus gebrauchen, besonders wenn man "überhaupt nichts mehr versteht" - und Du wärst nicht der erste, dem das passiert.

Halmos: Finite-Dimensional Vector Spaces, 200 p, Fr. 58.-
Springer

In diesem Buch geht es weniger um Gleichungssysteme, Matrizen, Basiswechsel etc., wie dies sonst üblich ist, als um die Eigenschaften beliebiger Vektorräume. Die Darstellung ist so gehalten, dass man höhere Theorien gut darauf aufbauen kann (z.B. Funktionalanalysis). Ein Kapitel ist mit "Analysis" betitelt und stellt wichtige Querbezüge her.

Jänich: Lineare Algebra,
270 p, Fr. 32.-, Springer

Als "Ein Skriptum für das erste Jahr" enthält dieses Buch nicht den gesamten Stoff der ersten beiden Semester. Es ist aber in Kombination mit einem anderen Buch (z.B. "Stammbach") sehr empfehlenswert, denn dieses Buch legt weniger Wert auf das Kalkül als vielmehr auf die anschauliche Vermittlung der Ideen. Die einzelnen Themen werden entsprechend gut motiviert und in einer lockeren Art und Weise vermittelt. Durch den Jänich findest Du wahrscheinlich sehr schnell Zugang zu den wesentlichen Ideen der Linearen Algebra.

Lipschutz: Lineare Algebra,
331 p, Fr. 34.90, Mc Graw Hill
Wie alle anderen aus dieser Schaumreihe ist auch dieses Buch eher anwendungsorientiert. Deswegen ist es für die Vorbereitung des ersten Vordiploms sehr empfehlenswert. Der behandelte Stoff ist genau Lineare Algebra I und II, wobei zu jedem Kapitel eine nützliche Zusammenfassung und eine Sammlung gelöster Aufgaben gehört. Theoretische Fragen und Beweise finden sich ebenfalls bei den Übungsaufgaben, der grösste Teil befasst sich jedoch mit konkreten Aufgaben. Einige Beweise sind originell geführt und besser verständlich als in anderen Werken.

Mathematik allgemein

Bronstein: Taschenbuch der Mathematik,
ca. 1200 p, ca. Fr. 55,-

Früher oder später kommt kein Mathematik- und auch kaum ein Physik-Student um den Bronstein drum herum. Fast alle Gebiete der Mathematik des Grundstudiums sind hier zusammengefasst - unverständlich, wenn man den Stoff nicht davor in der Vorlesung oder in einem Lehrbuch (s.o.) verstanden hat. Sonst aber wird jede Frage beantwortet, wenn man einmal die Einzelheiten oder eine Formel vergessen hat, oder gewisse Dinge schon etwas länger zurückliegen.

Physik

Känzig: Physik I (II, III),
324 p, Fr. 21.- (*)
Verlag der Fachvereine

Prof. Känzig ist der Lehrbuchautor für die wichtigsten obligatorischen Experimentalphysik-Vorlesungen. Für Physik I bis III sind seine Bücher vor allem wegen ihres knappen Stoffumfanges wertvoll (im Vergleich mit anderen, meist amerikanischen Lehrbüchern). Sie spiegeln die ETH-Gebräuche bis in die einzelnen Experimente genau wieder. Das Buch stützt sich auf ein mathematisches Skelett, ohne dass dies aber zum Selbstzweck würde.

Feynman: Physik I (II, III),
ca. 300 p, ca. Fr. 80.- (*)

Feynman war wohl nicht nur einer der bedeutendsten Forscher des 20. Jahrhunderts, sondern auch ein sehr begabter Lehrer. Wer Feynmans legendäre Anfängervorlesungen liest, wird nicht nur garantiert für die Natur und ihre Erforschung begeistert, sondern erfährt auch vieles drum herum. Zum Lernen sollte man allerdings doch lieber auf den Känzig zurückgreifen, der alles nützliche enthält (und trotzdem gut zu lesen ist). Wie so häufig also: ein sehr empfehlenswertes Buch, aber nicht das allein gültige.

Jaworsky: Physik griffbereit,
892 p, Fr. 39.80, Vieweg

Dies ist eine Art physikalisches Analogon zum Bronstein. Obwohl es einem Lehrbuch fast näher steht als einer Formelsammlung und man durchaus auch einmal eine Bildungslücke füllen kann, indem man darin ein Kapitel nachliest (das Buch ist verständlich geschrieben), umfasst es praktisch alles Wesentliche, dem man im Physikstudium begegnet. Es ist im übrigen klar, dass man ohne ein Werk wie diesem oder wie "Kneubühl" nicht durchkommt, nur schon wegen der Tabellen mit Einheiten, Konstanten etc.

Kneubühl: Repetitorium der Physik,
544 p, Fr.48.-, Teubner

Dies ist ein Nachschlagewerk, das alles Wichtige enthält. Der Text ist sehr knapp gehalten, dadurch ist das Buch sehr übersichtlich und man findet das Gesuchte rasch. Eine Vertiefung des Stoffes bringt das Werk jedoch nicht.

Tipler: Physik,
1500p, ca. Fr.120.-
Spektrum Verlag

Ein Wälzer (kaum Bettlektüre), welcher in den letzten Jahren zu einem Standardwerk

wurde - allerdings eher bei Ingenieuren und Maschinenbauern, weniger bei Leuten, die nach tieferem Verständnis streben. Mathematisch nicht anspruchsvoll bis zu einfach, baut die Mittelschulphysik gut aus und bietet mit langen Exkursen die Möglichkeit, ein anschauliches Verständnis von Physik zu erlangen. Eignet sich nicht als Nachschlagewerk, da zuviel Fliesstext vorhanden ist.

Berkeley Physikkurs:

- 1: **Mechanik.**
257p., ca. Fr.60.-
- 2: **Schwingungen, Wellen.**
ca. 250p. ca. Fr.60.-

Ein Klassiker in sechs Bänden. Der Stoff wird sehr gut erklärt und mit Beispielen und Zeichnungen illustriert. Daneben werden auch Heimversuche vorgeschlagen und erklärt. Auf deutsch oder auf englisch zu kaufen.

Gerthsen et al.: Physik.
1260p., Fr.94.50
Springer

Das Werk, das seit über 40 Jahren sehr beliebt ist, vermittelt fundiertes Wissen, das über das weit über den Stoff des 1. Semesters hinausgeht. Anschauliche Bebilderung, seriöse Rechenwege und viele durchgerechnete Beispiele und Aufgaben mit Lösungswegen il-

lustrieren den Stoff. Die Neuauflage ist etwas übersichtlicher gestaltet, so dass Formeln etc. jetzt besser zu finden sein sollten.

Hänsel, Neumann: Physik, Mechanik und Wärmelehre
584p., Fr.69.80
Spektrum

Das physikalische Experiment ist Ausgangspunkt der Darstellungen dieses Buches. Die Einführung in die einzelnen Themenbereiche erfolgt induktiv. Der Stoff wird mit Übungsaufgaben vertieft. Die Stichworte am Rand der Seiten tragen etwas zur Uebersichtlichkeit bei.

vmp

Adresse: VMP
Universitätsstr. 19
UNG E5
8092 Zürich

Telefon: (01) 632 49 98

email: vmp@vmp.ethz.ch

www: <http://www.vmp.ethz.ch>

PC-Konto: 80-31247-4

Präsenz: jeweils Dienstag und Freitag
12:15–13:00 Uhr

Briefkästen: vor dem VMP Büro
beim Abteilungssekretariat

Schaukästen: HG E22
HPH (vor der Mensa)

Vorstandssitzung: s. Homepage

Agenda

Di., 22. 10.	Beginn der Vorlesungen
Do., 31.10.	Erstsemestrigenfest des VSETH im MM
Fr., 01.11.	Endtermin Einschreibungen
Fr., 08.11.	Endtermin Studienwechsel
Mo, 25.11.	MV (VMP Mitgliederversammlung) und Dozentenabend
Sa., 30.11.	Polyball
Sa., 21.12.	Beginn Weihnachtsferien
So., 05.01.	Ende Weihnachtsferien
Fr., 07.02.	Semesterende

Dein Stundenplan



Impressum

Ausgabe: Oktober 2002 (0-VAMP)

Verantwortlicher Redaktor dieser Ausgabe:
Felix Waldermann (fw)

Redaktion: Jan Kayatz (jk)

Mitarbeiter: Mauro Pfister (mp)

Ehemalige Mitarbeiter:
Andreas Felder (af), Anna Kleihues (ak), Hanspeter Kunz (HpK), Daniel R. Perez (drp).

Druck: Reprintzentrale der ETH

Auflage: 300

Abonnement: im Semesterbeitrag

Erscheinen: dreimal pro Semester

Inserate: vmp@vmp.ethz.ch

Redaktionsschluss nächster VAMP: Mitte Nov.

(Vorlesungen auf dem Höggerberg beginnen eine Viertel Stunde nach der vollen Stunde)
 * 14-tägig wechselnd

POLYTERRASSE ETH LEGI 10.- ANDERE 15.-
DONNERSTAG 31.10.02 OPEN 20.00 GLOSE 03.00
PRESENTED BY VSETH



GAMPUS

Erstsemestrigenerfest 02